

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen vierteljährlich 15 Mark. Bei direkter Bestellung bei der Post vierteljährlich 100 Mark. Für Österreich (unter Streifenband) vierteljährlich 25 Mark. Für das Ausland (unter Streifenband) vierteljährlich 45 Mark einschl. Porto.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Freitag

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- u. vermischte Anzeigen 2,40 Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 1,60 Mark. Die ganze Seite (400 Zeilen) wird mit 800 Mark berechnet; Ausland 200%, Zuschlag

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

XLV. Jahrgang

Berlin, 1. Juli 1921

Nummer 27

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Reichstagung der deutschen Uhrmacher in Stuttgart

Die wohl vorbereitete Heerschau des Einheitsverbandes hat einen ganz unerwarteten Erfolg gebracht, der selbst die am höchsten gespannten Hoffnungen übertroffen hat. An 1000 Besucher haben sich in Stuttgart eingefunden, um Zeuge der großen Ereignisse zu sein, die sich dort für das Uhrmacher-gewerbe abspielen, um mitzuraten und -zutaten, damit die wichtigen Fachfragen einer guten Lösung entgegengeführt werden.

Die Tagung wurde am Sonnabend, dem 25. Juni, mit einer Sitzung des Hauptausschusses eingeleitet, in der die Tagesordnung der Reichstagung durchgesprochen wurde. In achtstündigen Beratungen gelang es, gewisse Richtlinien aufzustellen und in fast allen Punkten eine einheitliche Stellungnahme herbeizuführen. Die Reichstagung ist aber nicht nur Beratungen gewidmet, sondern es wird den Kollegen auch Gelegenheit gegeben, in einer Ausstellung zu sehen, was Industrie und Großhandel einerseits und unsere Lehrlinge und jungen Meister andererseits leisten. Um auch die Öffentlichkeit über den gegenwärtigen hohen Stand der Leistungen eine Übersicht zu geben, fand am Sonnabend abend 6 Uhr bereits eine Führung der Vertreter der Tagespresse durch die Ausstellung statt, an der sich auch die Fachpressevertreter beteiligten. Herr Kollege König hatte zuvor in einem kurzen, aber inhaltreichen Vortrage die erforderlichen Erläuterungen gegeben. Die Pressevertreter konnten sich in der hervorragend beschickten Ausstellung davon überzeugen, daß unser Fach allen Anforderungen gerecht wird. Der Abend vereinigte die Festteilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntag, dem 26. Juni, wurde die Ausstellung durch Herrn Kollegen Kochendörffer, den Präsidenten des Einheitsverbandes, um 10 Uhr vormittags feierlich eröffnet. Zu dieser Eröffnung hatten sich der württembergische Arbeitsminister, Herr Dr. Stahl, die Vertreter der örtlichen Behörden, des Landesgewerbeamtes usw. und, was ganz besonders begrüßt wurde, der Präsident der holländischen Uhrmacherschaft eingefunden.

Auf die eindrucksvollen Worte des Herrn Kochendörffer erwiderte der Arbeitsminister. Er erklärte den Zusammenschluß der Uhrmacher als ein erfreuliches Zeichen der Zeit, der besonders in Anbetracht der heutigen Wirtschaftslage notwendig sei. Der Druck, der durch die Kriegsfolgen auf unserer Wirtschaft lastet, müsse sich auch in unserem Gewerbe mittelbar und unmittelbar fühlbar machen. Bei kräftiger Weiterentwicklung werde aber auch unser Handwerk seinen Teil beitragen können zum Wiederaufbau des geliebten Vaterlandes.

Herr Kollege Wolf begrüßte die Gäste im Namen des württembergischen Landesverbandes. Darauf wurde die Ausstellung der allgemeinen Besichtigung freigegeben. Der zahlreiche Besuch dürfte auch die Aussteller befriedigt haben.

Während sich die Mehrzahl der Kollegen dem Einkauf und der Erholung widmen konnten, fand sich eine kleine Anzahl Kollegen, die Erzieher unseres Nachwuchses, in der Fachlehrer-tagung zusammen, um in ernster Arbeit bis in die späten Nachmittagsstunden hinein zu beraten, was der Ausbildung der Lehrlinge frommen könnte, und so, abseits der großen Öffentlichkeit, eine der wichtigsten, aber auch selbstlosesten Arbeiten für die Hebung unserer schönen Uhrmacherkunst zu leisten.

Am Sonnabend vereinigten sich um 5 Uhr nachmittags die Teilnehmer der Reichstagung zu einem festlichen Mahle. Der große Saal der Liederhalle vermochte kaum alle Teilnehmer zu fassen, deren Zahl im Laufe des Abends auf sieben- bis acht-hundert anwuchs.

Schwäbische Gastlichkeit hatte für gute Bewirtung und noch bessere Unterhaltung gesorgt, und all die Darbietungen, von denen der durch Fräulein Wolf, der Tochter des Stuttgarter Obermeisters gesprochene Prolog besonders hervorgehoben sei, trugen wesentlich dazu bei, eine harmonische, schwäbisch-gemütliche Stimmung herbeizuführen, die vielleicht schon manche Unebenheit für den folgenden Tag ebnete. In Anerkennung dieser guten Bestrebung wurde von der hohen Obrigkeit sogar bezüglich der Polizeistunde ein Auge zugedrückt.

Am Montag, dem 27. Juli, wurde um 9 Uhr vormittags im großen Saale des Stadtgartens, weil sich der zunächst im Handelshof in Aussicht genommene Saal als viel zu klein erwiesen hatte, die große Hauptversammlung eröffnet. Der Präsident, Herr Kollege Kochendörffer, begrüßte mit warmen Worten die erschienenen Kollegen und Gäste. Darauf folgten die Begrüßungen durch Behörden und befreundete Verbände, von denen die Worte des Kollegen aus Holland besonderen Widerhall fanden. Es hatten sich auch Kollegen aus der Schweiz und der Tschecho-Slowakei eingefunden. Telegraphische und schriftliche Grüße waren von vielen Seiten, darunter den nordischen Uhrmacherverbänden, eingegangen.

Herr Kollege Kochendörffer genügte dann der traurigen Pflicht, das Ableben des Altmeisters unseres Faches, Herrn Kollegen Wilhelm Schultz, des Hauptschriftleiters der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, bekannt zu geben, und würdigte kurz